

# wirtschaftsflash

Das Magazin der Solothurner Wirtschaft

Ausgabe 1/2025  
46. Jahrgang



Die Cartaseta AG ist stolze  
Gewinnerin des Solothurner  
Unternehmerpreises 2025

**SOHK**

**KGV** KMU- und Gewerbeverband  
Kanton Solothurn

*jura*<sup>®</sup>

«Frisch  
gemahlen,  
nicht  
gekapselt.»

*R.F.*



A

Geniessen wie Roger Federer: zum Beispiel mit der J10,  
die Hot Brew, Cold Brew und sogar Sweet Foam beherrscht.

Roger Federer, Schweizer Tennis-Ikone und JURA-Markenbotschafter seit 2006.



[jura.com](https://www.jura.com)

## INHALT

### 04 Solothurner Unternehmerpreis 2025

Der Solothurner Unternehmerpreis (SUP) wurde bereits zum 27. Mal verliehen. Die Verleihung fand am 8. Januar 2025 in der Enter Technikwelt in Derendingen statt und markierte den feierlichen Jahresauftakt des Wirtschaftsstandortes Kanton Solothurn. Gewinnerin in der Hauptkategorie ist die Firma Cartaseta AG aus Gretzenbach.

### 07 #SUP2025: Newcomer-Preis

Die rund 250 Gäste vor Ort und das Publikum im Livestream konnten sich via Online-Voting für die Verleihung des mit 5000 Franken dotierten Newcomer-Preises beteiligen. Sie wählten mit einem Anteil von sechzig Prozent die Firma Stoll Holzdesign AG zur Newcomerin des Jahres.

### 09 Kantonale Wahlen: Solothurn sucht seine Zauberformel

Die Ausgangslage für die Regierungswahlen verspricht einmal mehr Hochspannung. Nach den Rücktritten von Brigit Wyss (Grüne) und Remo Ankli (FDP) könnte sich die parteipolitische Zusammensetzung der Exekutive zum dritten Mal in Folge verändern. Bei den Kantonsratswahlen deuten die Vorzeichen auf einen Rechtsrutsch hin.

### 14 Regierungswahlen: Fünf Fragen an die fünf bürgerlichen Kandidierenden

Sie alle stellen sich (teilweise wieder) zur Wahl und werden vom KGV SO unterstützt: Wirtschaftsflash hat mit Peter Hodel (FDP) und Sandra Kolly (Die Mitte) zwei bisherige Mitglieder des Regierungsrats und mit Sibylle Jeker (SVP), Edgar Kupper (Die Mitte) und Marco Lupi (FDP) drei neue Kandidierende in aller Kürze befragt.

### 28 Serie 2025: Aktive Mitgliederverbände des KGV SO

Ein Verband ist nur so stark wie seine Mitglieder. Das gilt natürlich auch für den KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO), dessen Mitgliederstamm sich neben Einzelmitgliedern primär aus lokalen Gewerbe- und Berufsverbänden zusammensetzt. In dieser Ausgabe des Wirtschaftsflash startet eine Serie, die aktive und innovative KGV SO-Mitglieder ins Scheinwerferlicht rückt. Den Auftakt zur Serie macht «Coiffure Suisse Solothurn».

### 18 Wahlempfehlungen der SOHK und des KGV SO

### 22 Legislaturrückblick: Wer vertrat seit den letzten Wahlen die Interessen von Wirtschaft und Gewerbe?

### 25 Ratgeber: Pragmatismus beim Einfordern von Arbeitsfähigkeitszeugnissen

### 30 Agenda und Impressum

**Titelbild** Roberto Todaro (Geschäftsführer Cartaseta) und Verena Queck-Grimm (Inhaberin Cartaseta), Foto: H. Bärtschi

## EDITORIAL



Das Wirtschaftsjahr 2025 beginnt im Kanton Solothurn traditionellerweise mit der Verleihung des Solothurner Unternehmerpreises. Dieses Jahr geht die begehrte Auszeichnung an die Cartaseta AG aus Gretzenbach.

Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team! Der Erfolg von Cartaseta verdeutlicht, wie essenziell ständige Innovation und Flexibilität sind, um sich in einer schnelllebigen Welt durchzusetzen. Diese Eigenschaften sind entscheidend, damit unsere Unternehmen stark und wettbewerbsfähig bleiben.

2025 ist auch politisch ein wichtiges Jahr. Die bevorstehenden Kantons- und Regierungswahlen bieten uns die Chance, auf die politische Entwicklung in den nächsten Jahren Einfluss zu nehmen. Es ist die Gelegenheit, durch die Wahl kompetenter Kandidatinnen und Kandidaten die Wirtschaftspolitik mitzugestalten und die Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen zu verbessern. Unterstützen Sie dabei wirtschaftsfreundliche Politikerinnen und Politiker mit Ihrer Stimme! Die Solothurner Handelskammer und der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn unterstützen Sie bei Ihrer Wahlentscheidung.

In dieser Ausgabe des Wirtschaftsflash starten wir zudem eine Serie, die die aktiven Mitgliederverbände des KGV SO beleuchtet. Den Auftakt macht «Coiffure Suisse Solothurn», ein Verband, der sich durch innovative Ansätze und aussergewöhnliches Engagement auszeichnet.

Nutzen wir das Jahr 2025 aktiv: Engagieren Sie sich, bringen Sie Ihre Ideen ein und gestalten Sie unseren Kanton mit! Nur gemeinsam können wir den Kanton Solothurn zu einem noch stärkeren und lebenswerteren Wirtschaftsstandort entwickeln. Auf ein erfolgreiches und erfüllendes Jahr 2025!

Daniel Probst, Direktor SOHK

# Prozess der Transformation als stetige Weiterentwicklung

Der Solothurner Unternehmerpreis (SUP) wurde bereits zum 27. Mal verliehen. Die Verleihung fand am 8. Januar 2025 in der Enter Technikwelt in Derendingen statt und markierte den feierlichen Jahresauftakt des Wirtschaftsstandortes Kanton Solothurn. Gewinnerin in der Hauptkategorie ist die Firma Cartaseta AG aus Gretzenbach. Wirtschaftsflash hat mit Cartaseta-Geschäftsführer Roberto Todaro über die Bedeutung des Preises, Rahmenbedingungen für die Solothurner Wirtschaft und zum Standortbekenntnis der Firma gesprochen.

Interview: Christian Fluri | Fotos: Hanspeter Bärtschi, zvg



## ZUR PERSON

Roberto Todaro ist seit 2014 Geschäftsführer der Cartaseta AG. Seine berufliche Karriere hat mit einer

Lehre im Detailhandel begonnen. Es folgten Weiterbildungen als Kaufmann des Detailhandels und als Verkaufsleiter. Zur Cartaseta AG kam Roberto Todaro im Jahr 2005 über den Vertrieb: Er begann seine Cartaseta-Laufbahn als Verkaufsleiter. Der 51-Jährige ist verheiratet und hat zwei Söhne.

**Das Jahresmotto lautete «Erfolgreich durch Transformation»: Was bedeutet das im Fall der Cartaseta AG?**

**Roberto Todaro:** Unser Ziel war es immer, Innovationen voranzutreiben und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die einen echten Mehrwert bieten. Wir haben uns in den letzten zwanzig Jahren stetig verändert und sind zu einem erfolgreichen und modernen Hygienepapierhersteller in der

Schweiz herangewachsen. Dabei waren für uns unsere Kunden und Partner stetige Motivation.

**Ist denn Transformation Ihrer Meinung nach eine Grundlage für (wirtschaftlichen) Erfolg? Oder ist das branchenspezifisch?**

**Todaro:** Die Papierindustrie war in den letzten Jahren mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Wir sind jedoch überzeugt, dass stetige Veränderung eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Unternehmen ist.

**Welche Bedeutung hat der Gewinn des SUP für die Cartaseta AG?**

**Todaro:** Der Preis ist eine Bestätigung für die harte Arbeit und das Engagement unseres gesamten Teams. Diese Anerkennung motiviert uns, weiterhin kreative Wege zu gehen und unsere Visionen mit Leidenschaft umzusetzen.

**Und wie schätzen Sie die Bedeutung des SUP für die Solothurner Wirtschaft im Allgemeinen ein?**

**Todaro:** Der Unternehmerpreis für unsere Firma ist ein Beweis dafür, dass lokale Pro-

duktion und Kreislaufwirtschaft tatsächlich möglich sind und dass auch Massenprodukte wie Hygienepapiere in der Schweiz und im Kanton Solothurn erfolgreich hergestellt werden können.

**Seit rund sechzig Jahren ist die Cartaseta AG im Kanton Solothurn verankert. Warum?**

**Todaro:** Unsere Inhaberschaft bekennt sich klar zum Standort Gretzenbach. Dies hat sie im Laufe der Jahre mit enormen Investitionen in den Betrieb untermauert. Der Standort Gretzenbach ist zentral und bietet entsprechende logistische Vorteile.

**Wo sehen Sie aus unternehmerischer Sicht Verbesserungspotenzial seitens des Kantons Solothurn?**

**Todaro:** Als energieintensives Unternehmen ist es für uns von zentraler Bedeutung, dass wir bei Energiekosten, ich spreche vor allem von den Netzkosten, gleich lange Spiesse wie unsere Mitbewerber im Ausland haben. Weiter ist es entscheidend, dass der Bund, als Voraussetzung zur Dekarbonisierung, eine Wasserstoffstrategie entwickelt und die nötige Infrastruktur sicherstellt. Hier kann der Kanton Solothurn auf kantonaler Ebene einen



Gross ist die Freude über den Gewinn des SUP 2025 bei allen Beteiligten: Jurymitglied Kurt Bobst, KGV SO-Präsidentin Pia Stebler, Regierungsrätin Brigit Wyss, Roberto Todaro (Geschäftsführer Cartaseta), Verena Queck-Grimm (Inhaberin Cartaseta), SOHK-Direktor Daniel Probst und Moderatorin Sandra Boner (v. links)



Das Objekt der Begierde: der Solothurner Unternehmerpreis als Skulptur, geschaffen von Künstler Jean Mauboulès

wichtigen Beitrag leisten, aber auch entsprechend Einfluss auf nationaler Ebene nehmen.

**Die Cartaseta AG sei ein Musterbeispiel für erfolgreiche Transformation, so die Jury des SUP. Ist dieser Prozess mittlerweile abgeschlossen? Wie sieht die weitere Entwicklung aus?**

**Todaro:** Der Prozess der Transformation ist für uns eine stetige Weiterentwicklung. Der nächste Meilenstein ist bereits in Planung. Fürs Jahr 2026 planen wir eine weitere Investition in die Papierverarbeitung in der Höhe von rund zehn Millionen Franken. Dabei werden nicht nur die Qualität und die Effizienz unserer Produkte gesteigert, sondern auch die Prozesse für die Mitarbeitenden vereinfacht.

**Der SUP ist mit 20000 Franken dotiert. Was machen Sie mit der Preissumme?**

**Todaro:** Wir haben noch nicht entschieden, was konkret wir mit der Preissumme

---

## DIE CARTASETA AG

Die Cartaseta AG aus dem Solothurnischen Gretzenbach ist ein Unternehmen in Familienbesitz. Die Firma überzeugte die Jury mit ihrer erfolgreichen Transformation seit 2005. Damals stellte sich die Frage nach der Zukunft der Hygienepapierproduktion in der Schweiz. Mit einer neuen Strategie wandelte sich das Unternehmen in knapp zwanzig Jahren vom Produzenten von Halbfabrikaten zu einem der führenden Hygienepapierlieferanten der Schweiz. Heute liefert die Cartaseta AG über achtzig Prozent ihrer Produktion als Fertigerzeugnisse an den Schweizer Detailhandel – trotz eines Preisrückgangs von über dreissig Prozent. In dieser Zeit wurden dreissig Millionen Franken in die Modernisierung investiert, und die Belegschaft wuchs von sechzig auf über hundert Mitarbeitende. 2021 übernahm das Familienunternehmen die «Tela GmbH» in Niederbipp.

machen werden. Aber auf jeden Fall werden wir das Geld für Massnahmen verwenden, welche den Mitarbeitern nachhaltig zu Gute kommen. Vielleicht machen wir einen Mitarbeiterwettbewerb und setzen die beste Idee um. ■



Jurymitglied Kurt Bobst hielt die Laudatio auf die Gewinnerin des SUP 2025.

# Authentisches und bodenständiges Handwerk

Die rund 250 Gäste vor Ort und das Publikum im Livestream konnten sich via Online-Voting für die Verleihung des mit 5000 Franken dotierten Newcomer-Preises beteiligen. Sie wählten mit einem Anteil von sechzig Prozent die Firma Stoll Holzdesign AG zur Newcomerin des Jahres 2025.

*Text: Christian Fluri | Foto: Hanspeter Bärtschi*

Der «Newcomer-Preis» wurde als Ergänzung zum Hauptpreis («Solothurner Unternehmerpreis», SUP) lanciert. Er richtet sich an Jungunternehmen im Kanton Solothurn, die in den ersten fünf Jahren nach ihrer Gründung einen ausserordentlichen Erfolg ausweisen können: sei es eine Produktinnovation, ein überdurchschnittliches Wachstum oder zum Beispiel ein Senkrechtstart am Markt.

Das Rennen hat heuer die Stoll Holzdesign AG aus Dulliken im solothurnischen Niederamt gemacht. Die Firma wurde Anfang 2022 gegründet. Christian Stoll und Florian Pfister, Gründer und Inhaber, leben mit ihrer Firma ihre Leidenschaft für den Holzbau. Zusammen mit ihrem Team bieten sie vom Designersstisch bis hin zum Neubau das Gesamtpaket rund ums Thema Holz an.

## Präsentation kam an

Mitinhaber Christian Stoll kann nur spekulieren, warum sich die junge Firma gegen die starke Konkurrenz durchsetzen konnte: «Wir versuchten, in der Präsentation authentisch und bodenständig zu bleiben und das Publikum von unserem Handwerk zu begeistern. Ich kann mir auch vorstellen, dass das Publikum nicht unbedingt eine Zimmerei auf der Bühne erwartete.» Dieses



Christian Stoll (links) und Florian Pfister bei der Live-Präsentation vor dem SUP-Publikum

Überraschungsmoment habe wohl möglich gemacht, dass «auch mal eine Firma gewinnen kann, die nicht ein innovatives Produkt entwickelt, sondern sich in einem bestehenden Markt mit Erfolg breitmacht», so Stoll weiter.

#### Auf dem richtigen Weg

Die Freude über den gewonnenen Preis war den beiden Gründern und Inhabern ins Gesicht geschrieben. «Uns persönlich bedeutet der Preis sehr viel, da hinter dem Erfolg der Firma sehr viel Arbeit steckt. Der Preis ist für uns ein Zeichen, dass wir so weitermachen sollen und auf dem richtigen Weg sind», sagt Mitinhaber Florian Pfister.

Auf den Lorbeeren ausruhen kommt für die beiden Unternehmer nicht in Frage. Und so schauen sie optimistisch und mit einem Wunsch in die Zukunft: «Unser grosser Traum wäre mal eine eigene Produktionshalle zu haben», erklärt Stoll. Weniger nach Traum, sondern nach klarer Prognose

klingt die Antwort von Christian Stoll auf die Frage, wo sich die Stoll Holzdesign AG in zehn Jahren sieht: «Wir werden uns erfolgreich und langfristig im regionalen Markt

etabliert und das Team auf zehn bis fünfzehn Personen erweitert haben.» ■

[stollholzdesign.ch](http://stollholzdesign.ch)

#### DER SOLOTHURNER UNTERNEHMERPREIS

Der Kanton Solothurn, der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn und die Solothurner Handelskammer zeichnen seit 1998 jeweils zu Jahresbeginn ein Unternehmen für seine «überdurchschnittliche unternehmerische Leistung» aus. Der Solothurner Unternehmerpreis stellt den feierlichen Jahresauftakt des Wirtschaftsstandortes Kanton Solothurn dar. Die Trägerschaft versteht die Verleihung des Solothurner Unternehmerpreises als Wertschätzung und Dank an sämtliche Solothurner Unternehmen. Die Preisübergabe erfolgt durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn. Der Solothurner Unternehmerpreis ist mit 20 000 Franken dotiert.

Zusätzlich zeichnet der Kanton Solothurn eine Jungfirma aus, die bereits in ihren Gründerjahren eine überdurchschnittliche Leistung erbracht hat und Vorbild ist für eine neue Generation von Unternehmungen im Kanton Solothurn. Der Newcomerpreis ist mit 5000 Franken dotiert. Die Preisgewinnerin wird nach einer Vorauswahl durch die Jury vom Publikum gewählt.

Anzeige

**Peter Hodel  
Marco Lupi**  
Ein Plus für  
unseren Kanton

**Regierungswahlen 2025  
FDP.Die Liberalen**  
[wahlenkantonsolothurn.ch](http://wahlenkantonsolothurn.ch)

The advertisement features a close-up profile of two men, Peter Hodel and Marco Lupi, facing each other. A blue line connects their profiles, with a pink circle containing a white plus sign in the center. The text is overlaid on the image in blue and pink colors.



# Solothurn sucht seine Zauberformel

**Die Ausgangslage für die Regierungswahlen verspricht einmal mehr Hochspannung. Nach den Rücktritten von Brigit Wyss (Grüne) und Remo Ankli (FDP) könnte sich die parteipolitische Zusammensetzung der Exekutive zum dritten Mal in Folge verändern. Bei den Kantonsratswahlen deuten die Vorzeichen auf einen Rechtsrutsch hin.**

*Text: Charlie Schmid | Illustration: c&h*

Volkswirtschaftsdirektorin Brigit Wyss (seit 2017 im Amt) und Bildungsdirektor Remo Ankli (seit 2013) haben es gesehen: Sie machen den Weg frei für neue Kräfte in der Solothurner Regierung. Erneut der Wiederwahl stellen sich am 9. März Sozial- und Gesundheitsdirektorin Susanne Schaffner (SP, seit 2013) sowie die beiden Regierungsräte, die erst seit vier Jahren im Amt sind: Finanzdirektor Peter Hodel (FDP) und Bau- und Justizdirektorin Sandra Kolly (Die Mitte).

## **Bisherige Regierungsräte sollten Wiederwahl schaffen**

Dass amtierende Regierungsräte abgewählt werden, kommt im Kanton Solothurn so gut wie nie vor. 2005 stolperte Roberto Zanetti (SP) über die Pro Facile-Affäre, 1997 zog die CVP Peter Hänggi im Zuge des Kantonalbankdebakels im zweiten Wahlgang zurück. Trotz Krise bei den Solothurner Spitälern (soH) oder dem umstrittenen Sparmassnahmenpaket: Die bisherigen Regierungsräte sitzen fest im Sattel und dürften die Hürde des absoluten Mehrs vermutlich schon im ersten Wahlgang überspringen. Alles andere wäre eine faustdicke Überraschung.

## **FDP und Grüne wollen Sitze verteidigen**

Um die beiden freiwerdenden Regierungssitze gibt es ein Gerangel. FDP und Grüne versuchen, ihre Sitze mit Marco Lupi (Solothurn) und Daniel Urech (Dornach) zu ver-

teidigen. Die SVP kämpft mit Sibylle Jeker (Büsserach) zum wiederholten Mal dafür, erstmals einen Platz in der Regierung zu erobern. Die Mitte will mit Edgar Kupper (Lapersdorf) den 2021 an den Freisinn verlorenen zweiten Sitz zurückholen. Schliesslich dürstet es auch die SP mit Mathias Stricker (Bettlach) nach einer Rückkehr zur Doppelvertretung. Das gab's nämlich

schon von 1952 bis 1985 und kurz von 2003 bis 2005 (siehe Kasten). Ob die aktuelle Sitzverteilung (2 FDP, 1 Mitte, 1 SP, 1 Grüne) also Bestand haben wird, ist mehr als fraglich.

---

## **EINE NEUE ZAUBERFORMEL IST NICHT IN SICHT**

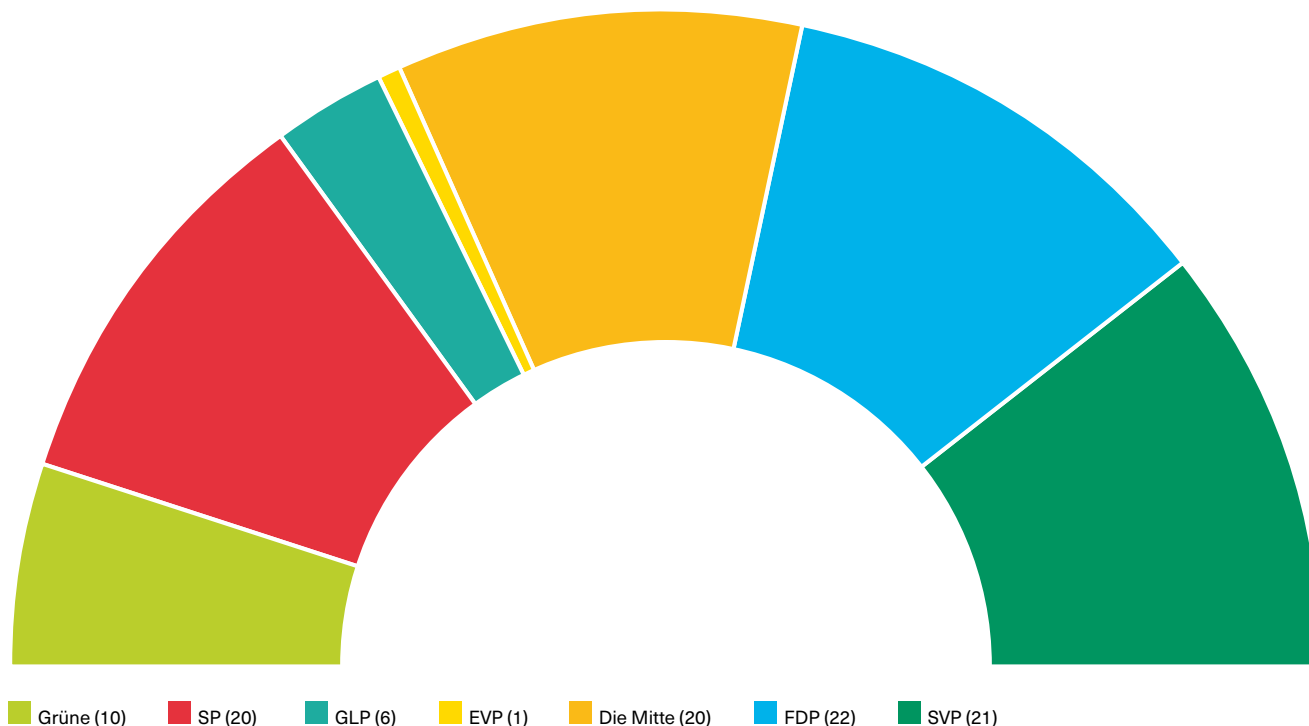
Hundert Jahre – von 1917 bis 2017 – teilten sich die einst im Kanton dominierenden Parteien FDP, CVP (heute Die Mitte) und SP die fünf Sitze im Regierungsrat auf. Der dominierende Freisinn hatte Ende des 19. Jahrhunderts zunächst den Katholisch-Konservativen und 1917 dem ersten Sozialdemokraten einen Sitz im Regierungsrat zugestanden.

Anfang der 1950er-Jahre gelang es der SP mit Unterstützung der Konservativen erstmals, die freisinnige Mehrheit im Regierungsrat zu durchbrechen. Von 1952 bis 1985 und in einem Intermezzo von 2003 bis 2005 (Wahl und Abwahl von Roberto Zanetti, SP) hiess die parteipolitische Zusammensetzung des Regierungsrats 2 FDP, 2 SP, 1 CVP. 1985 verlor die SP das zweite Mandat an die CVP. Letztere konnte dieses mit Ausnahme des kurzen Zanetti-Gastspiels bis 2017 stets verteidigen.

In den letzten beiden Wahlen wurde aber der Regierungsrat parteipolitisch jeweils neu durchgeschüttelt. Zunächst gelang Brigit Wyss 2017 das Kunststück, dass mit den Grünen erstmals seit 1917 wieder eine bis dahin nicht vertretene Partei Einzug im Regierungsrat hielt – und zwar auf Kosten des zweiten FDP-Sitzes. Aber schon vier Jahre darauf schlug der Freisinn zurück und sicherte sich die Doppelvertretung im Regierungsrat. Dieses Mal war die CVP die Leidtragende. Eine beständige «Solothurner Zauberformel» ist derzeit nicht auszumachen. Es wird wohl weiter Bewegung im Spiel bleiben.

---

## Sitzverteilung im Kantonsrat 2021 bis 2025



### SVP könnte erstmals in Regierung einziehen

Die Wähleranteile der Parteien aufgrund der letzten Kantonsratswahlen lassen einen unberechenbaren Ausgang erwarten. Eine «faire» Sitzverteilung aufgrund der Parteistärken ist fast nicht möglich. Die SVP hätte aufgrund ihrer Wähleranteile längst Anrecht auf eine Regierungsvertretung. Bisher ist die Volkspartei jedoch in sämtlichen Majorzwahlen – sei es Ständerat oder Regierungsrat – stets unterlegen. 2025 könnte dieser Fluch erstmals durchbrochen werden. Die SVP-Kandidatin Sibylle Jeker zählt nicht unbedingt zu den Hardlinern und könnte so für weite Teile des bürgerlichen Lagers wählbar sein.

### Kein Favorit auszumachen – Urech mit Überraschung?

Grundsätzlich «Anrecht» auf einen Sitz haben sicherlich auch FDP, SP und Die Mitte. Rein rechnerisch hat aber keine dieser Parteien Anspruch auf einen zweiten Sitz. Schwierig wird das Rennen daher für alle: Der Freisinnige Marco Lupi verfügt mit der Stadt Solothurn über eine starke Homebase und konnte sich als letzter Kantonsratspräsident über den oberen Kantonsteil

breiten Bevölkerungskreisen präsentieren. Edgar Kupper (Die Mitte) kann auf die Landwirtschaft und eine solide Thaler Wählerbasis zählen. Mathias Stricker (SP) startet mit der Unterstützung des Lehrerverbands im Rücken und dürfte in der Region Grenchen-Bettlach gut mobilisieren. Ein Favorit lässt sich nicht ausmachen.

Der Wähleranteil der Grünen rechtfertigt eigentlich keinen Sitz im Regierungsrat, zumal deren Höhenflug von vor vier Jahren gestoppt sein dürfte. Kandidat Daniel Urech ist als Gemeindepräsident und ehemaliger Kantonsratspräsident jedoch nicht unbedingt als Öko-Fundi bekannt. In seinem Komitee scharf er denn auch prominente Unterstützer aus dem bürgerlichen Lager um sich. Für eine Überraschung dürfte Urech allemal gut sein.

### Wird die SVP erstmals stärkste Partei?

Das definitive Resultat der Regierungsratswahlen wird wohl erst nach dem zweiten Wahlgang am 13. April feststehen. Hingegen wird sicher am 9. März entschieden, wie sich der hundertköpfige Kantonsrat in der neuen Legislatur präsentieren wird. Vor vier Jahren sind die vier grossen Partei-

en FDP, SP, Die Mitte und SVP nochmals näher zusammengerückt. Die einst dominierende FDP blieb mit 22 Mandaten stärkste Fraktion. Setzt sich der nationale Trend fort, könnte aber die SVP dieses Jahr zum ersten Mal als wählerstärkste Partei auf Kantonsebene ablösen. Es wäre eine historische Zäsur.

### FDP und Die Mitte: Kein eindeutiger Trend auszumachen

Der Freisinn seinerseits konnte die Niederlagenserie bei den letzten kantonalen Wahlen im Aargau und Schaffhausen stoppen. Für eine Trendumkehr ist es aber noch zu früh. Umso gespannter dürfte die

### WAHLEMPFEHLUNG DES KGV SO ZU DEN REGIERUNGSRATSWAHLEN

Der KGV SO empfiehlt im ersten Wahlgang die fünf bürgerlichen Kandidierenden zur Wahl – die SOHK spricht für die Regierungsratswahlen keine Wahlempfehlung aus. Wirtschaftsflash hat diesen fünf Kandidierenden fünf kurze Fragen gestellt (ab Seite 14).

nationale Partei nach Solothurn und ins Wallis blicken, das gleichentags wählt. Eine Wundertüte ist Die Mitte. Die vormalige CVP tritt erstmals unter diesem Namen zu den Kantonsratswahlen an. Zuletzt zeigte das Stimmungsbarometer vorsichtig nach oben. Ob sich die Negativ-Schlagzeilen rund um die Rücktritte von Bundesrätin Amherd und Parteipräsident Pfister bis nach Solothurn bemerkbar machen, wird sich weisen.

#### **Bürgerliche Mehrheit wird Bestand halten**

Teilweise grosse Verluste mussten in den jüngsten Wahlen die Grünen und Grünliberalen hinnehmen. Für die GLP stellt sich

die Frage, ob sie ihre 2021 erreichte Fraktionsstärke (mindestens fünf Mandate) halten kann. Die Frage ist auch, ob die SP von den allfälligen Verlusten profitieren können. Mit der Mindestlohn-Initiative, über die am 9. Februar 2025 abgestimmt wurde, hat sie jedenfalls ein Thema gefunden, mit dem sich kräftig poltern lässt. Auch der SVP kam die Themenlage entgegen: Sie kämpfte als einzige Partei gegen das kantonale Energiegesetz.

Wie auch immer die Resultate ausfallen werden; der Kanton Solothurn dürfte auch nach dem 9. März über eine solide bürgerliche Mehrheit verfügen. ■

Anzeige

**WIR SIND KUNDENNAH,  
SUPPORTERIN, PROBLEM-  
LÖSERIN, NICHT EINGE-  
BILDET, TOP AUSGEBILDET,  
SERVICETECHNIKER.**

[www.ga-weissenstein.ch](http://www.ga-weissenstein.ch)

**gaw**   
so naheliegend

# Wir legen Ihr Geld so an,

## als ob es unser eigenes wäre.

Anlegen auf solothurnisch:  
[regiobank.ch/jetzt-anlegen](http://regiobank.ch/jetzt-anlegen)

**regio**bank



WEITERE INFOS



Haben Sie Fragen zum Angebot? Rufen Sie einfach an, Michael Brüderli oder Lukas Koller beraten Sie gerne: 032 621 80 40.

Kleine Schokoladengrüsse passen immer.

Personalisierbar  
ab 100 Stück.

Suteria-Napolitains sind  
in zwei Formaten erhältlich:  
5x5 cm und 7x7cm.

Auswahl aus 10 Schokoladensorten.

Extrem kurze Lieferzeiten.

**SUTERIA**

Versüsst das Leben jeden Tag.



**Fabian Aebi-Marbach**  
Generalagent



**Rita Meister**  
Generalagentin



**René Biri**  
Generalagent

## Das Leben schreibt die schönsten Geschichten. Wir begleiten Sie dabei.

**Generalagentur Olten**  
Fabian Aebi-Marbach  
Baslerstrasse 32  
4601 Olten  
[mobiliar.ch/olten](http://mobiliar.ch/olten)

**Generalagentur Balsthal**  
Rita Meister  
Falkensteinerstrasse 9  
4710 Balsthal  
[mobiliar.ch/balsthal](http://mobiliar.ch/balsthal)

**Generalagentur Solothurn**  
René Biri  
Wengstrasse 26  
4502 Solothurn  
[mobiliar.ch/solothurn](http://mobiliar.ch/solothurn)

**die Mobiliar**

1384944



 **solidis**  
EINEN SCHRITT • VORAUSS

## Steuern.

**Solidis Revisions AG**  
**Solidis Treuhand AG**  
[info@solidis.ch](mailto:info@solidis.ch)  
[solidis.ch](http://solidis.ch)

 **EXPERT**  
**SUISSE**  
Certified Company

 **TIAG**  
A MEMBER OF THE ASSOCIATION OF TAX ADVISORS

# Fünf Fragen an die fünf bürgerlichen Kandidierenden

Sie alle stellen sich (teilweise wieder) zur Wahl und werden vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn unterstützt: Wirtschaftsflash hat mit Peter Hodel (FDP) und Sandra Kolly (Die Mitte) zwei bisherige Mitglieder des Regierungsrats und mit Sibylle Jeker (SVP), Edgar Kupper (Die Mitte) und Marco Lupi (FDP) drei neue Kandidierende befragt.

*Interviews: Charlie Schmid | Fotos: zvg*

**1** Welches sind aktuell die drängendsten Probleme im Kanton Solothurn?

**2** Mit welchen Massnahmen kann die Wirtschaft im Kanton Solothurn gestärkt werden?

**3** Nennen Sie uns ein Beispiel, wo Sie sich in Ihrer bisherigen politischen Arbeit für die Solothurner Wirtschaft starkgemacht haben?

**4** Welche Themen oder Anliegen liegen Ihnen persönlich besonders am Herzen, und wie möchten Sie diese im Regierungsrat umsetzen?

**5** Was ist Ihre Vision für den Kanton Solothurn? Wie soll dieser in zehn bis zwanzig Jahren aussehen?



**Peter Hodel**

Wohnort: Schönenwerd

Geburtsdatum: 16. Mai 1967

Beruf: Regierungsrat (Finanzdirektor)/Meisterlandwirt

Wichtigste politische Ämter:

Mitglied der Finanzdirektoren-Konferenz

**1** Der Kanton Solothurn muss seine finanzpolitische Handlungsfreiheit ohne Steuererhöhungen durch einen effizienten und effektiven Einsatz der Mittel aufrechterhalten können. Das ist eine der wichtigsten Aufgaben angesichts der steigenden Kosten in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales.

**2** Leistungsfähige Infrastrukturen, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und eine schlanke und effiziente Verwaltung sind für unsere Unternehmungen sehr wichtig. So wie die Menschen braucht auch die Wirtschaft Rechtssicherheit und Verlässlichkeit!

**3** In meiner ersten Legislatur habe ich regelmässig Unternehmen besucht. In den persönlichen Gesprächen erhalte ich einen direkten Einblick in die Firmen mit ihren konkreten Anliegen und kann dafür gute Lösungen finden.

**4** Wohnen, Arbeiten und Investieren muss im Kanton Solothurn attraktiv sein. Dafür braucht es ein hervorragendes Bildungssystem, eine verlässliche Gesundheitsversorgung, moderate Steuern und leistungsfähige Infrastrukturen. Das Fundament ist ein solider Finanzhaushalt.

**5** Die Zukunft passiert nicht einfach, wir müssen sie aktiv gestalten. Mit optimalen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft sichern wir die Grundlage unseres Wohlstands für alle. Heute befindet sich der Kanton Solothurn bezüglich Standortattraktivität im Mittelfeld der Kantone. Mit vereinten Kräften der Wirtschaft, Verwaltung und Politik führen wir unseren Kanton ins vordere Drittel.



**Sibylle Jeker**

Wohnort: Büsserach  
Geburtsdatum: 18. November 1983  
Beruf: Unternehmerin/Immobilienbewerterin CAS  
Wichtigste politische Ämter: Kantonsrätin, Präsidentin Forum Schwarzbubenland



**Sandra Kolly**

Wohnort: Neuendorf  
Geburtsdatum: 10. Juni 1970  
Beruf: Regierungsrätin (Bau- und Justizdirektorin)  
Wichtigste politische Ämter: 2009 – 2021 Kantonsrätin  
2009 – 2021 Gemeinderätin  
2013 – 2021 Parteipräsidentin CVP Kt. Solothurn

- 1 Die übermässige Bürokratie. Viele KMU werden durch komplizierte Vorschriften und langwierige Verfahren ausgebremst. Weniger Bürokratie und einfachere Regeln würden den Unternehmen helfen, effizienter zu arbeiten und wettbewerbsfähiger zu sein.
- 2 Durch gezielte Standortförderung, wie den Ausbau der Infrastruktur und die Unterstützung neuer Unternehmen, wird der Kanton für Investoren attraktiver und schafft Arbeitsplätze.
- 3 Ich habe mich aktiv für die Stärkung der Solothurner Wirtschaft eingesetzt. Als Mitglied der Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO) setze ich mich für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ein. Zudem engagiere ich mich als Präsidentin des Forums Schwarzbubenland, einem Verein zur Förderung von Tourismus, Wirtschaft und Gemeinden, um die regionale Wirtschaft zu unterstützen.
- 4 Ich setze mich für einfachere Vorschriften und schnellere Verwaltungsprozesse ein, um den Handlungsspielraum für KMU zu vergrössern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Ebenso möchte ich den ländlichen Raum stärken, indem ich regionale Stärken fördere und den ländlichen Unternehmen und Gemeinden zu mehr wirtschaftlicher Attraktivität ver helfe. So soll eine ausgewogene Entwicklung im gesamten Kanton gewährleistet werden.
- 5 Ich sehe Solothurn als attraktiven Kanton für Bevölkerung und Wirtschaft. Dazu brauchen wir eine gezielte Standortförderung, eine schlanke Verwaltung, gute Infrastruktur und angemessene Steuern. So stärken wir die Wirtschaft, schaffen Arbeitsplätze und damit Lebensqualität mit Zukunft.

- 1 Die Umsetzung des Massnahmenplans, damit wir die Finanzen im Lot halten und stabilisieren können. Zudem müssen die Digitalisierung und die Standortförderung weiter vorangetrieben werden.
- 2 Indem wir bestmögliche Rahmenbedingungen bieten, eine moderate Steuerbelastung haben und die Bürokratie auf ein absolutes Minimum beschränken.
- 3 Wenn es das Gesetz zulässt und wir im BJD Bauarbeiten im freihändigen oder Einladungsverfahren vergeben können, ist es mir ein grosses Anliegen, dass Solothurner Unternehmen berücksichtigt werden.
- 4 Das Hochwasserschutzprojekt Dünnern, aber auch der Neubau «Stützpunkt Kantonspolizei» in Oensingen sind zwei grosse Projekte, über die das Stimmvolk voraussichtlich 2025 abstimmen wird. Weiter ist die Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Solothurn dringend. Und wir planen verschiedene Verkehrsprojekte im ganzen Kanton, damit wir Engpässe beseitigen und somit Stautunden und Ausweichverkehr reduzieren können.
- 5 Wir sind ein attraktiver Kanton, der sich selbstbewusst positioniert und wo man deshalb gerne lebt und arbeitet. Die Steuerbelastung ist tiefer als heute und wir haben nicht mehr eine so starke Abhängigkeit von den Nationalbank- und NFA-Geldern. Die Digitalisierung in der Verwaltung ist eine Selbstverständlichkeit geworden, unsere Prozesse sind noch schlanker und effizienter. Zudem ist die Verwaltung in einem zentralen Bau untergebracht. So werden vielfältige Synergien genutzt und wir können jährlich sechs Millionen Franken Miete einsparen.

Anzeige



**Arbeitsbühnen - Vermietung**

Garantierte Sicherheit und Kompetenz!  
 Mietservice schweizweit 0800 813 813  
[www.ws-skyworker.ch](http://www.ws-skyworker.ch) [miete@ws-skyworker.ch](mailto:miete@ws-skyworker.ch)





### **Edgar Kupper**

Wohnort: Laupersdorf  
Geburtsdatum: 30. Juli 1970  
Beruf: Biolandwirt, Ing. Agronom HTL,  
Geschäftsführer SOB  
Wichtigste politische Ämter: Kantonsrat,  
Gemeindepräsident,  
Vizepräsident Umwelt- Bau und Wirtschaftskommission



### **Marco Lupi**

Wohnort: Solothurn  
Geburtsdatum: 25. August 1977  
Beruf: Leiter Kommunikation  
Wichtigste politische Ämter: Kantonsrat,  
Kantonsratspräsident 2024

- 1** Angespannte Finanzlage von Kanton und Gemeinden, ungenügende Digitalisierung, fehlende Umsetzung der Alters- und Pflegestrategie; mangelnde Überprüfung von Prozessen und Aufgaben in der Verwaltung.
  - 2** Stärken der Wirtschaft durch eine stabile Steuerstrategie (STAF), gute Infrastrukturen, Förderung von Neuansiedlungen und Unterstützung bestehender Unternehmen (schnelle Verfahren, Startfinanzierungen in der Neuen Regionalpolitik NRP). Partnerschaftliche Berufsbildung, Weiterbildungsangebote und bezahlbare Betreuungsmodelle schaffen ebenso attraktive Rahmenbedingungen.
  - 3** In der Umwelt-, Bau und Wirtschaftskommission habe ich mich in allen Geschäften wirtschaftsfreundlich eingebracht, insbesondere bei der Verkehrsanbindung Thal.
  - 4** Mein Ziel ist es, die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons nachhaltig zu verbessern. Deshalb setze ich mich mit Herzblut für lösungsorientierte Ansätze zu den dringendsten Aufgaben ein und entwickle tragfähige Zukunftsvisionen. Mit klarer Kommunikation und Entschlossenheit werde ich die Anliegen der Bevölkerung engagiert im Regierungsrat vertreten.
  - 5** Der Kanton Solothurn überzeugt mit hoher Wohn- und Lebensqualität, attraktiven Erholungsräumen und einer modernen Infrastruktur, welche Sicherheit, Kultur und Gemeinschaft fördert. Wirtschaftlich attraktiv wird er durch moderate Steuern, optimale Bedingungen für KMU, Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie eine digitalisierte, effiziente Verwaltung. Nachhaltigkeit und natürliche Lebensräume gewährleisten eine hohe Biodiversität.
- 1** Die finanzielle Schieflage muss korrigiert werden. Wir können nicht immer darauf hoffen, dass uns unsere «reiche Tante SNB» aus der Patsche hilft. Zudem müssen wir Wege finden, dass unser Kanton für Firmen attraktiv bleibt resp. noch attraktiver wird.
  - 2** Für die Firmen sind Steuern ein entscheidendes Thema. Hier haben wir aktuell leider wenig Spielraum und da müssen wir uns mittelfristig verbessern. Wenig Bürokratie, eine effiziente Verwaltung, kurze Wege zu den Entscheidungsträgern oder auch gut qualifiziertes und verfügbares Personal sind ebenfalls entscheidende Faktoren. Hier können und müssen wir punkten.
  - 3** Gemäss einer Auswertung der SOHK habe ich im vergangenen Jahr in 24 von 25 Abstimmungen im Sinne der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe abgestimmt und liege damit im Vergleich zu den anderen Regierungsratskandidaten an erster Stelle.
  - 4** Unternehmen schaffen Arbeitsplätze. Unser Kanton ist auf Arbeitsplätze angewiesen. Ich will als Regierungsrat Hand bieten, dass Unternehmen und Firmen sich für den Standort Solothurn entscheiden. Für mich sind Effizienz und Transparenz wichtig. Die Verwaltung muss sich als Dienstleisterin für die Bevölkerung verstehen. Die Entscheide der Regierung und Verwaltung müssen transparent und verständlich kommuniziert werden.
  - 5** Wir haben unsere finanziellen Herausforderungen erfolgreich gelöst und sind in der Lage, die Rahmenbedingungen für Leben und Arbeiten im Kanton stetig und zeitnah zu verbessern.

Anzeige

## **wirtschaftsflash**

**Erreichen Sie mit Ihrer Werbung die wichtigen Köpfe aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Kanton!**

**Urs Bader, Inserate**

**079 885 36 35, [inserate@wirtschaftsflash.ch](mailto:inserate@wirtschaftsflash.ch)**



# Tauchen Sie ein, in die Welt der Bänder!

Viele schöne Bänder, Dekor- und Osterartikel. Besuchen Sie unseren Fabrikladen in Breitenbach!

Öffnungszeiten Di bis Fr  
14h bis 17h

Parkplätze vorhanden  
ÖV Posthaltestelle Bandfabrik  
direkt vor dem Haus

Bandfabrik Breitenbach AG  
Passwangstrasse 37  
4226 Breitenbach  
Tel. 061 789 16 00

info@bandfabrik.com  
www.bandfabrik.com

**BANDFABRIK** BREITENBACH AG  
swiss ribbons



**vorsorgen**

damit Sie auch später noch kräftig zupacken können.

**fundamenta**  
SAMMELSTIFTUNG



Jurastrasse 20, Postfach, 4601 Olten  
Telefon 062 207 10 80  
info@fundamenta.ch

# Gewerbefreundlich wählen!

**Am 9. März entscheiden die Solothurner Wahlberechtigten, welche hundert Personen für die nächsten vier Jahre im Kantonsrat die Verantwortung über unsere Rechte und Pflichten als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger übernehmen sollen. Die Entscheidungen dieser hundert Menschen betreffen nicht nur uns alle im täglichen Leben, sondern auch das Gewerbe. Doch welche Kandidierenden stehen dem Gewerbe am nächsten? Wir erklären, wie unsere Wahlempfehlung für diese Wahlen funktioniert.**

*Text: Sarah Koch | Illustration: KGV SO*

Als KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO) wollen wir unsere Mitglieder in ihrem Kantonsratswahlkampf bestmöglich unterstützen. Wer von unserem Verband empfohlen werden will, muss also Mitglied des KGV SO sein – und dies seit mehr als einem Jahr. In den Genuss unseres «Empfehlungs-Labels» kommen Unternehmerinnen und Unternehmer, mitarbeitende Partnerinnen und Partner, leitende Angestellte sowie Vorstandsmitglieder des KGV SO, eines Gewerbevereins oder Berufsverbandes.

Das sind zunächst einmal die Grundvoraussetzungen. Wir wollen von unseren Kandidierenden darüber hinaus aber auch wissen, wie weit sie sich für die Interessen und die Werte des Solothurner Gewerbes einsetzen wollen und bereit sind, die Bedürfnisse des Gewerbes im politischen Alltag zu vertreten und proaktiv einzubringen.

Für unser Portal «wahlen-solothurn.ch» wurde eine Selbstdeklarationsliste erarbeitet, welche die potenziellen Kantonsräte und Kantonsrätinnen ausfüllen und sich dabei zu den grundsätzlichen Werten unseres Wirtschaftsverbands bekennen müssen. Doch wofür steht der KGV SO? Was ist gewerbe- und KMU-freundliche Politik?

Gewerbefreundlich ist eine Politik, die das Unternehmertum fördert und Anreize schafft, dass Menschen aller Generationen die rechtliche und finanzielle Verant-

wortung übernehmen, Arbeitsplätze im Kanton Solothurn zu schaffen und zu unterhalten. Eine Politik, die kleine und mittelgrosse Unternehmen genauso berücksichtigt wie die eigenen Wählerinnen und Wähler. Eine Politik mit tiefer Regulierungsdichte und wenig Bürokratie, damit es unserem Gewerbe möglich ist, sich auf seine Kernaufgaben und auf das zu fokussieren, was es am besten kann – «wirtschaften» am Standort Kanton Solothurn.

Gewerbefreundlich ist auch eine Politik, die für eine möglichst tiefe Steuerbelastung für die KMU des Kantons Solothurn einsteht. Denn wie wir wissen: Jeder versteuerte und umverteilte Franken muss vorher durch harte Arbeit in der Privatwirtschaft erarbeitet werden. Unterstützung durch Sozialwerke oder Investitionen in die Bildung und Infrastruktur wie Strassen oder Velowege sind nur möglich, weil Zehntausende von Menschen dafür täg-



lich arbeiten. Gewerbefreundlich ist eine Politik, welche digitale Lösungen in der Zusammenarbeit zwischen Privatwirtschaft und Staat vorantreibt, statt Stellen zu er- und unterhalten, deren Aufgaben mit moderner Technologie effizienter und unbürokratischer erledigt werden können.

Gewerbefreundliche Politik sorgt für Rahmenbedingungen, in welchen das Gewerbe und vor allem auch dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Freiheiten und Selbstverwirklichung nach besten Möglichkeiten ausleben können. Dazu trägt unser liberaler Arbeitsmarkt massgeblich bei, um welchen uns fast die ganze Welt beneidet. Ein kantonaler Mindestlohn beschneidet diese Freiheiten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt. Dem soll auch das Gesetz Rechnung tragen, indem die Politik die Freiheiten des Gewerbes achtet und wahrt.

Die Selbstdeklarationsliste auf unserer Website spricht genau diese Themen an. Wer sich hinter diese Werte stellt, erhält unsere Unterstützung im Wahlkampf um einen Sitz im Solothurner Kantonsrat – unabhängig von der parteipolitischen Zugehörigkeit. Und weil unsere KGV SO-Empfehlung nicht nur ein Lippenbekenntnis sein soll, haben wir eigens ein auffallendes Label kreiert, welches auf sämtlichen digitalen und analogen Plattformen verwendet werden kann.

Der KGV SO ruft uns alle, die ein Wahlcouvert im Briefkasten haben, auf: Gehen wir wählen und zusammen in eine gewerbefreundliche Legislatur! Der KGV SO wünscht allen Mitgliedern, die sich für dieses politische Amt zur Verfügung stellen, viel Erfolg am 9. März 2025. ■



wahlen-solothurn.ch

## HR, Lohnbuchhaltung, Zeiterfassung & Spesenmanagement in einer Software

Die effiziente Gesamtlösung für das Personalwesen

Live erleben am  
HR Festival europe  
25. & 26. März 2025  
[abacus.ch/hrfestival](https://abacus.ch/hrfestival)



Human Resources



Lohnbuchhaltung



Zeiterfassung



Spesenmanagement

### Ihr Nutzen

Unsere Module im Personalbereich bieten innovative Lösungen für ein effizientes HR-Management. Sie umfassen Rekrutierung, Employee Self Service (ESS/MSS), Personaldossier, Einsatzplanung, Vergütungsmanagement, branchenspezifische Lohnbuchhaltungen sowie die integrierte Erfassung von Arbeitszeit, Absenzen, Spesen und vieles mehr.



Weitere Informationen finden Sie unter:  
[abacus.ch/personal](https://abacus.ch/personal)

 **ABACUS**

# Wer vertritt die Interessen der Solothurner Wirtschaft?

Im März 2025 wählen die Solothurner Stimmberechtigten fünf Mitglieder in den Regierungsrat und hundert Kantonsrätinnen und Kantonsräte ins Parlament. Es kandidieren 588 Personen für den Kantonsrat und acht Personen für den Regierungsrat – ein neuer Rekord. Doch welche Parteien und Kandidaten vertreten die Interessen der Solothurner Wirtschaft am besten? Die Solothurner Handelskammer hat die politische Positionierung ihres Vorstands ermittelt und diese mit den Kandidaten und Parteien verglichen.

*Text: Daniel Probst | Foto: Staatskanzlei Solothurn*

Als Methode für den Vergleich der Positionen der Wirtschaftsverbände, der Kandidierenden und der Parteien wurde die Online-Wahlhilfe smartvote gewählt. Nach Anmeldeschluss der Listen wurden Mitte Januar alle Kandidatinnen und Kandidaten aufgefordert, bis Ende Januar die 48 Fragen des Online-Fragebogens zu beantworten.

Gleichzeitig füllten 26 Vorstandsmitglieder der Solothurner Handelskammer den vollständigen Fragebogen aus, wobei sie gebeten wurden, die Fragen nicht aus persönlicher Sicht, sondern in ihren Rollen als Wirtschaftsvertreter zu beantworten.

## **Einfluss der Wahlhilfe-Plattform smartvote**

Die Bedeutung von Online-Wahlhilfen wie smartvote hat in den letzten Jahren signifikant zugenommen, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Transparenz und des Wählerengagements. Durch die Bereitstellung detaillierter Fragebögen und die anschliessende Vergleichsmöglichkeit der politischen Profile von Wählern mit denen der Kandidaten, hat smartvote es ermöglicht, die Wahlentscheidungen zu personalisieren und informierter zu gestalten.

2021 haben 95 Prozent aller Kantonsrats- sowie alle Regierungsratskandidierenden den smartvote-Fragebogen ausgefüllt. Für die kommenden Wahlen haben per Ende Januar über achtzig Prozent der Kandidierenden für den Kantonsrat und alle Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten den Fragebogen ausgefüllt.

Wahlempfehlungen für Wählerinnen und Wähler wurden bei den Kantonsrats- und Regierungsrats-Wahlen 2021 total 42 486 ausgestellt (was rund 23,4 Prozent aller Stimmberechtigten entsprach). Auch bei den eidgenössischen Wahlen 2023 wurde erreicht, dass rund jede fünfte Wählerin bzw. jeder fünfte Wähler smartvote benutzt hat.

## **Ranglisten und smartspider zum Vergleich**

Für den Vergleich mit den Kandidierenden sowie mit den Parteien werden Ranglisten erstellt. Bei der Auswertung werden die Parteien, die zusammen eine Listenverbindung eingehen, zu einer Positionierung zusammengefasst. Bei Redaktionsschluss des aktuellen Wirtschaftsflash lagen die Auswertungen noch nicht vor. Sie können jedoch online auf [sohk.ch/wahlen-2025](https://sohk.ch/wahlen-2025) eingesehen werden.

Zusätzlich lässt die Solothurner Handelskammer von ihrer Positionierung sogenannte smartspider erstellen. Um dabei alle Dimensionen auf dem Fadenkreuz anzeigen zu können, mussten die Vorstandsmitglieder der Solothurner Handelskammer auch Fragen mit indirektem Wirtschaftsbezug beantworten. Auf die Ranglisten haben diese zusätzlichen Fragen keinen Einfluss.

---

## **ONLINE-WAHLHILFE SMARTVOTE**

Bei smartvote ermitteln Wählerinnen und Wähler mit Fragen zu verschiedenen Themen ihre politischen Werte. Diese können dann mit denjenigen von Parteien und Politikern verglichen werden. smartvote wurde anlässlich der Schweizer Parlamentswahlen 2003 erstmals als Hilfe bei der Entscheidungsfindung angeboten und gleich von einem breiten Publikum genutzt. Bei den nationalen Wahlen 2023 haben über 1,7 Millionen Personen eine Wahlempfehlung durch smartvote erstellen lassen. Heute wird es von «Polittools – Political Research Network» betrieben, einem politisch und konfessionell unabhängigen Verein mit Sitz in Bern.

---

### **Wahlen 2021: FDP wirtschaftsfreundlichste Partei**

Bei den Wahlen 2021 dominierte die FDP als die wirtschaftsfreundlichste Partei, indem die ersten zwanzig Plätze fast ausschliesslich durch freisinnige Kandidierende besetzt wurden. Diese Dominanz spiegelte sich auch in der breiten Zustimmung der Wirtschaft wider, mit einem Matching-Wert von 59 Prozent. Die damalige CVP und die SVP positionierten sich dahinter, wobei die CVP im Vergleich zu früheren Rankings/Ranglisten einen bemerkenswerten Aufstieg erfuhr und die SVP überholte.

Die Grünliberalen schafften es 2021, eine Balance zwischen Umweltschutz und liberaler Wirtschaftspolitik zu finden und sich damit als wirtschaftsliberale Kraft zu etablieren. Die Parteien EVP, SP und die Grünen zeigten insgesamt wenig Übereinstimmung mit der Positionierung der Wirt-

schaft, insbesondere bei Themen rund um Umweltschutz und Ausbau des Sozialstaates.

### **Wahlempfehlung des Vorstands der Solothurner Handelskammer**

Der Vorstand der Solothurner Handelskammer empfiehlt das Vorstandsmitglied Christian Thalmann sowie den Direktor Daniel Probst für den Kantonsrat zur Wahl.

Geboren 1973 und für die FDP auf Liste 2 in der Amtei Dorneck-Thierstein kandidierend, hat Christian Thalmann (bisher) eine tiefe Leidenschaft für Zahlen und eine klare Philosophie bezüglich der Verwendung von Steuergeldern. Als erfahrener Buchhalter und Finanzchef sowie als Mitglied der Finanzkommission setzt er sich dafür ein, dass jeder ausgegebene Franken zuerst verdient werden muss. Dieses Prinzip verfolgt er sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch in der Privatwirtschaft.

Ebenfalls 1973 geboren und für die FDP auf Liste 9 in der Amtei Olten-Gösgen, bringt Daniel Probst (bisher) als Handelskammerdirektor und Kantonsrat eine breite Vernetzung sowohl im Kanton als auch national mit. Engagiert in diversen Wirtschaftsgremien und als Mitglied der Finanzkommission, steht Probst für eine starke Wirtschaft, die als Grundlage für einen offenen und liberalen Kanton Solothurn dient. Er ist überzeugt, dass eine florierende Wirtschaft die Basis für unseren Wohlstand ist. ■



[sohk.ch/wahlen-2025](https://sohk.ch/wahlen-2025)



Wer wird hier im Solothurner Kantonsratssaal in der nächsten Legislatur Platz nehmen? 588 Personen kandidieren für die hundert Sitze im Kantonsrat. Das ist ein neuer Rekord. Welche Parteien und Kandidaten die Interessen der Solothurner Wirtschaft am besten vertreten, findet man unter [sohk.ch/wahlen-2025](https://sohk.ch/wahlen-2025).

# Die FDP vertrat klar die Haltung der Wirtschaftsverbände

Welche Parteien haben seit den letzten kantonalen Wahlen die Interessen von Wirtschaft und Gewerbe am ehesten geteilt, welche weniger? Der Abgleich der Abstimmungsparolen mit den Empfehlungen des KMU- und Gewerbeverbandes Kanton Solothurn sowie der Solothurner Handelskammer liefert Antworten auf diese Fragen. Eine weitere Beurteilung der Wirtschaftsfreundlichkeit legitimiert die Analyse des Abstimmungsverhaltens der Mitglieder des Solothurner Kantonsrats bei Geschäften mit wirtschaftspolitischer Relevanz.

Text: Paul Meier | Illustrationen: Paul Meier/c&h

Skeptiker mögen einwenden, es sei nicht das Mass aller Dinge, wofür der Gewerbeverband, die Handelskammer oder auch die Parlamentarische Gruppe Wirtschaft + Gewerbe geradestehen würden. Fakt ist: Der KGV SO mit seinen rund 3000 und die SOHK mit ihren nahezu 600 Mitgliedern repräsentieren praktisch das gesamte Unternehmertum des Kantons Solothurn – alle Branchen, gewerbliche Betriebe, Industrie, Handel, Dienstleistungen. Ihre Positionen sind breit abgestützt, einerseits durch Entscheidungen in der Präsidentenkonferenz des Gewerbeverbandes, an-

dererseits durch fundierte Stellungnahmen im Vorstand der Handelskammer. Also hat doch Gewicht, was der KGV SO und die SOHK in die politische Debatte einbringen.

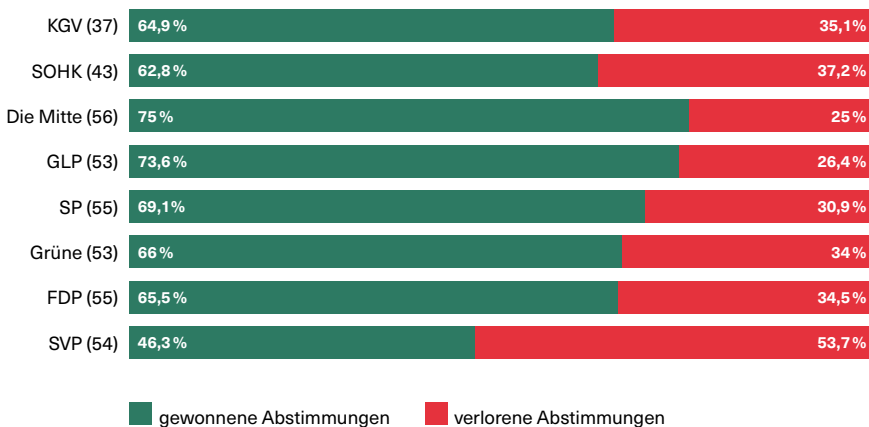
## Die Stimmberechtigten folgten grossmehrheitlich den Parolen der Wirtschaftsverbände

Die Stimmberechtigten unseres Kantons wurden vom 7. März 2021, dem Tag der letzten Regierungsrats- und Kantonsratswahlen, bis zum 24. November 2024 an dreizehn Abstimmungssonntagen zur

Urne gebeten. Dabei hatten sie über 39 nationale sowie über siebzehn kantonale Vorlagen zu entscheiden.

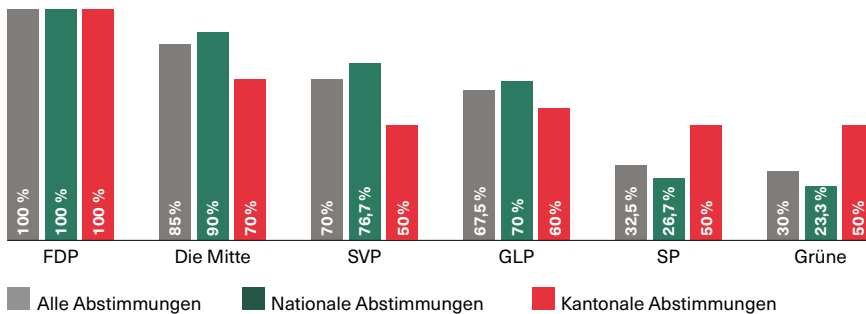
In dieser Zeitspanne veröffentlichte der KGV SO 29 Parolen zu Bundesvorlagen, die SOHK deren dreissig. Je neunzehnmal gehörten die beiden Wirtschaftsverbände zu den Abstimmungssiegern, zehn- beziehungsweise elfmal zu den Verlierern. Eine herbe Enttäuschung war es aus ihrer Sicht, dass das Stimmvolk unter anderem Ja sagte zur Einführung einer 13. AHV-Rente, Nein zu den Änderungen der Bun-

## Abstimmungsbilanz der Wirtschaftsverbände und der Parteien in der aktuellen Legislatur (in Klammern: Anzahl Parolen)



Die Bilanz seit den Wahlen 2021, ohne die Ergebnisse vom 9. Februar 2025, sieht für die Wirtschaftsverbände eher durchgezogen aus. Der KGV SO erzielte 24 Abstimmungssiege (neunzehn bei nationalen Vorlagen, fünf bei kantonalen Vorlagen), gleichzeitig kassierte er dreizehn (10/3) Abstimmungsniederlagen. 27-mal (19/8) entschieden die Stimmberechtigten so, wie die SOHK empfohlen hatte, sechzehnmal (11/5) das Gegenteil. Die Mitte zählte bei 42 Abstimmungen zu den Siegern, vierzehnmal zu den Verlierern. Die Resultate der weiteren Parteien: GLP 39/14, SP 38/17, Grüne 35/18, FDP 36/19, SVP 25/29.

## Der Vergleich mit den Parolen des KMU- und Gewerbeverbandes Kanton Solothurn



Sowohl bei nationalen wie auch bei kantonalen Abstimmungen kann der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn auf den höchsten Support aus der FDP. Die Liberalen zählen. Die weiteren Plätze belegen die Mitte-Partei mit geringen Differenzen und die SVP sowie die GLP mit etwas grösseren Abständen. Die SP und die Grüne Partei entscheiden grossmehrheitlich gegen die Empfehlungen des Gewerbeverbandes.

desgesetzes über die Stempelabgaben und die Verrechnungssteuer, zur Renteninitiative der Jungfreisinnigen, zur Reform der beruflichen Vorsorge und zuletzt zu den beiden Mietrechtsvorlagen sowie zum Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen.

Bei kantonalen Urnengängen nahm der KGV SO Stellung zu acht, die SOHK zu dreizehn Geschäften. Fünf dieser Geschäfte wurden im Sinne des Gewerbeverbandes entschieden, acht im Sinne der Handelskammer. Demgegenüber stehen drei beziehungsweise fünf Abstimmungsniederlagen. Der KGV SO und die SOHK plädierten je für ein Ja zu den Zwillingeninitiativen «Hände weg vom Katasterwert!» und «Hände weg von den Abzügen!» sowie zur 1:85-Initiative. Bekanntlich wurden diese drei Vorlagen an der Urne verworfen. Anders als von der SOHK erhofft, akzeptierten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Abbau von Schranken beim Staatsbeitrag für Gemeindefusionszusammenschlüsse sowie die Änderung des Gesundheitsgesetzes.

### Rot und Grün politisieren in Bundesanlässen exorbitant wirtschaftsfeindlich

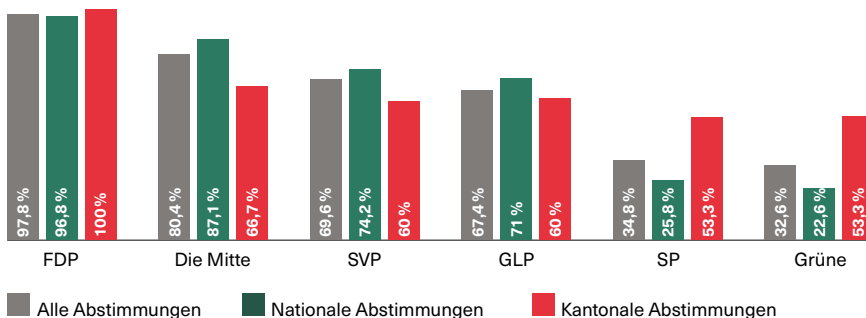
Deutliche Konturen in Bezug auf die Wirtschaftsfreundlichkeit der führenden Kantonalparteien resultieren aus der Gegenüberstellung der Abstimmungsparolen mit den Empfehlungen des KMU- und Gewerbeverbandes sowie der Handelskammer. Den grössten Support erhalten Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem bürgerlichen Lager, wenn es darum geht, ihre Interessen in der Politik wahrzunehmen.

So ist es keine Überraschung, dass die FDP. Die Liberalen in der Rangliste der wirtschaftsfreundlichsten Parteien im Kanton Solothurn den Spitzenplatz belegt. Ihre Stellungnahmen sowohl zu eidgenössischen als auch zu kantonalen Abstimmungsvorlagen waren in den vergangenen vier Jahren zu hundert Prozent deckungsgleich mit jenen des KGV SO. Im Vergleich zu den Positionen der SOHK resultiert eine einzige geringfügige Abweichung. Am 13. Juni 2021 plädierte die Han-

delskammer für ein Ja zum Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen. Die Freisinnigen einigten sich auf eine Stimmfreigabe. Der KGV SO verzichtete darauf, auf die Vorlage einzutreten.

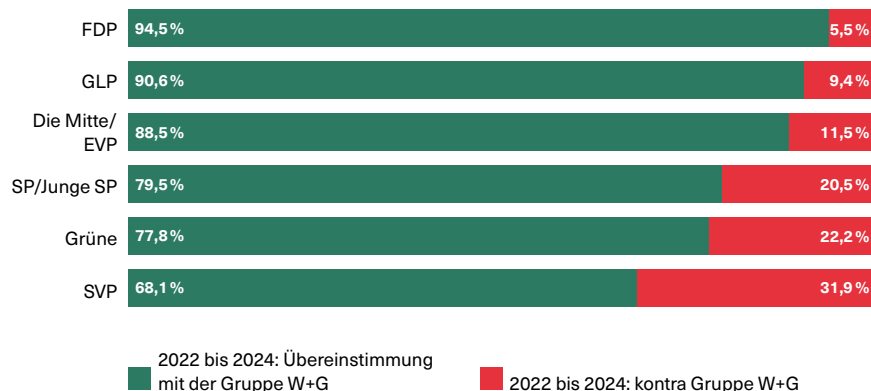
Eine fühlbare Nähe zur Wirtschaft und zum Gewerbe – zwar nicht ganz so «linientreu» wie die FDP – offenbarte die Mitte-Partei. Dreimal beziehungsweise viermal war sie bei nationalen Vorlagen anderer Meinung als der KGV SO und die SOHK, dreimal beziehungsweise fünfmal bei kantonalen Vorlagen. Einen etwas grösseren Unterschied zur Haltung der Wirtschaftsverbände sieht man in den Parolenspiegeln der Schweizerischen Volkspartei und der Grünliberalen Partei. Im Vergleich zum KGV SO erreicht die SVP bei Abstimmungen auf Bundesebene eine Übereinstimmungsquote von 76,7, bei kantonalen Urnengängen von fünfzig Prozentpunkten. 69 beziehungsweise fünfzig Prozent, so lauten die Quoten der GLP. Die Rechnung im Vergleich zur SOHK ergibt für die SVP Werte von 74,2/60, für die GLP von

## Der Vergleich mit den Parolen der Solothurner Handelskammer



Die Abstimmungsparolen der FDP waren – mit einer einzigen Ausnahme – identisch mit jenen der Solothurner Handelskammer. Differenzen erkennt man im Vergleich zur Mitte-Partei, der SVP und den Grünliberalen. Auch diese Grafik illustriert, wie die Linksparteien (SP und Grüne) vor allem in Bundesangelegenheiten exorbitant wirtschaftsfeindlich denken und handeln.

## Pro oder kontra Parlamentarische Gruppe Wirtschaft + Gewerbe im Solothurner Kantonsrat



Die FDP, Die Liberalen hat sich auch im Kantonsrat als wirtschaftsfreundlichste Partei etabliert. Das beweist die Analyse des Abstimmungsverhaltens aller Ratsmitglieder bei 130 Geschäften mit wirtschaftspolitischer Relevanz.

Ihre Nähe zu Wirtschaft und Gewerbe belegen auch die GLP und Die Mitte/EVP-Fraktion mit ihren Quoten. Mehr oder weniger ernüchternd schneidet die SVP ab.

70/61,5 Prozent. Die Positionsbezüge der Sozialdemokratischen und der Grünen Partei müssen vor allem in Bundesangelegenheiten als exorbitant wirtschaftsfeindlich bezeichnet werden. Nur bei knapp jeder zweiten nationalen Vorlage identifizierten sich Rot und Grün mit den Standpunkten des Gewerbeverbandes und der Handelskammer.

In dieser Auswertung sind die Parolen zu den Abstimmungen vom 9. Februar 2025 mitberücksichtigt, jedoch nicht die Ergebnisse. Diese wurden nach Drucklegung dieser Wirtschaftsflash-Ausgabe ausgezählt.

### Die SVP agiert im Kantonsrat als Oppositionspartei

2006 initiierten die SOHK und der KGV SO die Reanimation der vorher ziemlich inaktiven Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe. Dies mit dem Ziel, den

Einfluss der wirtschafts- und gewerbenahen Kräfte in der Legislative zu stärken. Aktuell sind 55 Kantonsrätinnen und Kantonsräte Mitglieder der Gruppe W+G. Deren Vorstand bilden sieben Vertreter und eine Vertreterin der SVP, der FDP, der Mitte und der GLP.

Vor den Sessionen sichtet das Gremium die KR-Geschäfte mit wirtschaftspolitischer Relevanz und beschliesst dazu Abstimmungsempfehlungen zuhanden aller Ratsmitglieder. Das Parlament behandelte in der Legislaturperiode 2021–2025 bisher 130 der im Vorstand der Gruppe W+G diskutierten Vorlagen.

Die namentlichen Abstimmungsprotokolle legitimieren eine Beurteilung der Wirtschafts- und Gewerbefreundlichkeit der Fraktionen sowie der einzelnen Ratsmitglieder. Anzumerken ist, dass die Ratssitzungen im Jahr 2021 und Anfang 2022 auf-

grund der Covid-19-Krise «extra muros» durchgeführt wurden und dadurch lediglich summarische Auflistungen der Ratsbeschlüsse verfügbar sind. Die entsprechenden Ergebnisse sind in der vorliegenden Analyse nicht eingeschlossen.

Nimmt man die individuellen Entscheidungen der Volksvertreterinnen und -Vertreter pro oder kontra Gruppe W+G als Gradmesser, so hat sich die FDP, Die Liberalen auch im Kantonsrat als wirtschaftsfreundlichste Partei etabliert.

Mit marginalen Abständen folgen ihr die Grünliberalen und Die Mitte auf den Plätzen zwei und drei. Etwas grösser sind die Divergenzen zwischen der SP/Junge SP und den Grünen zur Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe.

Mehr oder weniger ernüchternd ist das Abschneiden der SVP. Die Ratsmitglieder der SVP stimmten in der Berichtsperiode öfters als jede andere Fraktion, 37-mal, gegen die Parole der Gruppe W+G. Im Kontext dazu liegen die Zahlen der übrigen Parteien in der Bandbreite des politischen Spektrums: Die FDP widersetzte sich viermal, die GLP und Die Mitte/EVP je zehnmal, die Sozialdemokraten und die Grüne Partei je 22-mal den Empfehlungen der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft + Gewerbe. ■

Anzeige

Bodenbeläge . Teppiche . Parkett  
Industriebeläge . Vorhangsysteme

Mobilia Solothurn AG  
032 622 34 24  
info@bodenmobilia.ch  
bodenmobilia.ch

**bodenMobilia**



# Pragmatismus zur Entschärfung des Hausärztemangels

In der Schweiz fehlen immer mehr Hausärzte und Hausärztinnen. Die verbleibenden gilt es zu entlasten, und dazu können auch Arbeitgeber beitragen – beispielsweise, indem sie auf Arbeitsunfähigkeitszeugnisse für Kurzabsenzen verzichten und dafür ein besseres Absenzenmanagement betreiben.

*Text: Stefan Kühnis | Foto: zvg*

Gemäss dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium (Obsan) und den Empfehlungen der OECD lässt sich folgendes berechnen: In der Schweiz fehlen derzeit rund 4000 Hausärztinnen und Hausärzte.

Dieses Problem dürfte sich noch weiter verschärfen. Etwa zehn Prozent der noch praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzte sind bereits über 65 Jahre alt, 35 Prozent schon über 55.

Die Hausarztmedizin scheint wenig attraktiv für angehende Ärzte und Ärztinnen. Sie spezialisieren sich lieber. So wie Beatrice Lüthi. Auch sie ist ursprünglich eine Spezialistin, eröffnete aber vor bald vier Jahren



Kurt Jäggi (links) und Beatrice Lüthi

ihre eigene Hausarztpraxis. Sie hat täglich Anfragen von Patienten, die nach Hausärzten suchen, teilweise sogar mehrere pro Tag. Meistens muss sie ablehnen.

In vielen Fällen wäre ein Arztbesuch allerdings gar nicht nötig – Menschen rennen nicht unbedingt mit allen Wehwehchen zum Arzt, sondern tun dies häufig nur, weil der Arbeitgeber ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis verlangt. Auch solche Patienten kommen täglich zu Beatrice Lüthi. «Während winterlichen Grippewellen habe ich wohl bis zu vier derartige Konsultationen pro Tag», sagt sie. Gemäss einer Umfrage der «AmPuls Market Research AG» verlangen sechs Prozent der Unternehmen schon ab dem ersten Tag ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis, acht Prozent ab dem zweiten Tag. 65 Prozent wollen es ab dem dritten Tag sehen.

#### Absenzenmanagement statt Zeugnisse

Für Kurt Jäggi, Leiter Human Resources der Glutz AG, ergibt das wenig Sinn. «Wenn mir Mitarbeitende sagen, dass es aufwärts

geht und sie am vierten oder fünften Tag wieder arbeiten wollen, muss ich doch kein Zeugnis verlangen», sagt er. «Ich kenne die Mitarbeitenden und vertraue ihnen.» Viel wichtiger sind für ihn die direkten Gespräche. Ist jemand häufig krank, müsse man reden und klären, was das Problem ist und welche Lösungen es gäbe. «Wir lassen niemanden fallen», sagt Kurt Jäggi, «aber wir müssen aufzeigen, dass es für uns schwierig ist, die Arbeit zu planen, wenn wir auf jemanden nicht zählen können. Und wir müssen darüber reden, dass die Arbeit an anderen Mitarbeitenden hängenbleibt, wenn sie fehlen. Da geht es auch um das Team.»

Eine weitere – und sehr anschauliche – Methode sind Visualisierungen. «Wir visualisierten eine Statistik aus dem Zeitsystem, um zu zeigen, wie häufig Mitarbeitende an Montagen und Freitagen fehlen», sagt Kurt Jäggi. «Da staunten manche, wie viele Tage da zusammenkommen – und tatsächlich hat sich die Situation bei den meisten danach gebessert.»

#### Gespräche mit Ärzten und Ärztinnen

Gespräche können sich auch zwischen Arbeitgebern und Ärzten lohnen – vor allem bei längeren Absenzen. «Ich habe damit meistens gute Erfahrungen gemacht», sagt Kurt Jäggi. «Zum Beispiel war da ein Arzt, der mich kontaktierte, weil ein Mitarbeitender ein Problem hatte, für das es in seinem Heimatland eine vierwöchige Therapie gäbe. Wir diskutierten über die Chancen der Therapie und sagten anschliessend zu. Dem Mitarbeitenden ging es danach merklich besser. Also hat sich das auch für uns gelohnt und der Austausch mit dem Arzt war dafür ganz zentral.» Beatrice Lüthi schätzt einen solchen Austausch mit Arbeitgebern ebenfalls. «Manchmal kann ich mir gar nicht vorstellen, was die Patienten an ihren Arbeitsplätzen genau tun», sagt sie. «Dann hilft mir das bei der Beurteilung. Die meisten Menschen möchten arbeiten, also müssen wir ihnen bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz helfen und gleichzeitig ihre Genesung bestmöglich sicherstellen. Mit vielen Arbeitgebern finde ich gute Wege.»

Anzeige

**Bi üs cho probefahre**

**DER NEUE PEUGEOT 408**

**ATTRAKTIV AUS ALLEN BLICKWINKELN**

**Garage W. Ulrich**

Garage W. Ulrich AG  
Solothurnstrasse 4, 4573 Lohn-Ammannsegg  
Tel. 032 677 17 17, info@garage-ulrich.ch

### Wo liegt eine sinnvolle Grenze?

Wo genau die Grenze für Sinn oder Unsinn eines Arbeitsunfähigkeitszeugnisses liegt, ist schwierig zu beantworten. Einerseits hat das mit der Art der Arbeit zu tun. Als Kurt Jäggi selbst eine Sehne am Finger operieren liess, erhielt er ein Zeugnis für sechs Wochen – dabei konnte er schon nachmittags wieder einhändig am Laptop arbeiten. Wer hingegen eine gefährliche Maschine bedient, sollte besser erst dann wieder kommen, wenn er oder sie voll auf dem Damm ist. Für Kurt Jäggi liegt eine sinnvolle Grenze wohl bei einer Woche. «Wenn man eine Woche lang krank ist und es sich nicht bessert, sollte man besser zum Arzt, ungeachtet der Zeugnis-Frage», sagt er.

### Keine absolut richtige oder falsche Grössenordnung

«Fühlt man sich nach einigen Tagen nicht besser, verunsichert das einen», bestätigt Beatrice Lüthi. «Dann geht man ohnehin zum Arzt. Es gibt hier keine absolut richtige oder falsche Grössenordnung. Aber nach

einer Woche ist ein Arztbesuch wohl angebracht – zur Sicherheit von Patienten, Ärzten und Arbeitgebern.» Nach einer Woche also, ab dem sechsten Tag oder mehr – gemäss der bereits erwähnten Umfrage sind es gerade einmal zwei Prozent der befragten Unternehmen, die erst dann ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis verlangen. Die Glutz AG prüft derzeit, sich hier einzureihen.

### Pragmatische Ansätze sind gefragt

Von Alternativen wie Telefon- oder Online-Konsultationen hält Beatrice Lüthi hingegen nicht allzu viel. «Wenn jemand anruft, er oder sie sei erkältet, gehe morgen wieder zur Arbeit, aber brauche für heute ein Zeugnis, dann können wir das telefonisch erledigen», sagt Beatrice Lüthi. Aber ansonsten könne sie einen Patienten über das Telefon nicht adäquat beurteilen. Dass Psychotherapeuten keine Befugnis haben, Arbeitsunfähigkeitszeugnisse auszustellen, versteht sie – es sei allerdings möglich, dass deren Austausch mit Hausärzten zu einer Krankschreibung führe.

Pragmatismus brauche es trotzdem: Die Hausarztmedizin sei effizienter als eine Notfallstation, deshalb sollten Patientinnen und Patienten in eine Hausarztpraxis können. Eine lockerere Regelung für ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis würde dazu beitragen, die Praxen zu entlasten. «Eine solche Regelung wäre ohnehin pragmatischer, Ärztemangel hin oder her», sagt Beatrice Lüthi.

Kurt Jäggi setzt auf jeden Fall auf den Austausch zwischen Arbeitgebern, Mitarbeitenden, Ärzten und Versicherungen, anstatt auf Zeugnisse. Er versucht, seinen Ansatz der Gespräche und Visualisierungen seinen HR-Kollegen aus anderen Unternehmen zu vermitteln und stösst auf offene Ohren. Und er sagt: «Ich bin sehr pragmatisch geworden. Wir müssen uns immer überlegen, ob eine Aktion etwas bringt. Wenn nicht, kann man es sein lassen. Dann investiert man diese Zeit lieber in ein direktes Gespräch.» ■

Anzeige

## Ihre Partner für Recht

## Kaiser Simmen Cattin Partner Rechtsanwälte und Notare ■■■



Dr. Urs Kaiser (Notar)



RA Philipp Simmen (Notar)



RA Jean-Claude Cattin (Notar)



RA Ronnie Dürrenmatt (Notar)



RA Michael Grimm



RA Benjamin Kamber (Notar)



RA Samuel Neuhaus



RA Martin Schreier (Notar)



RA Peter Vogt (Notar)



RA Cuno Jaeggi (Notar)



RA Ralph Kaiser (Notar)



RA Hans Jörg Werder



RA Roy Pfefferli



RA Andreas Schild



RA Valérie Dätwyler (Notarin)



RA Sara D'Antoni



Sara Schwaller



Alessandra Nardo



# «Verbandsmitgliedschaft hat etwas mit Berufsstolz zu tun»

Ein Verband ist nur so stark wie seine Mitglieder. Das gilt natürlich auch für den KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO), dessen Mitgliederstamm sich neben Einzelmitgliedern primär aus lokalen Gewerbe- und Berufsverbänden zusammensetzt.

In dieser Ausgabe des Wirtschaftsflash startet eine Serie, die aktive und innovative KGV SO-Mitglieder ins Scheinwerferlicht rückt. Den Auftakt zur Serie macht «Coiffure Suisse Solothurn». Der Berufsverband unter dem Präsidium von Kerstin Schlup hat zuletzt mit einer grossen Show im Grenchner Parktheater auf sich aufmerksam gemacht. Doch das ist längst nicht alles.

*Text: Christian Fluri | Fotos: Oliver Menge (Grenchner Tagblatt)*

Kerstin Schlup ist eine sehr engagierte Frau: Sie ist Inhaberin von «Coiffure Création Marc» an der Bahnhofstrasse in Grenchen und seit knapp drei Jahren Präsidentin der Sektion Solothurn des Branchenverbands Coiffure Suisse. «Über den Mittag habe ich etwas Zeit», antwortet sie auf die Interviewanfrage des Wirtschaftsflash. Das Gespräch, respektive Gesprächspartnerin Schlup, nimmt trotz ge-

## EIN STARKER BERUFSVERBAND

Coiffure Suisse Solothurn hat rund achtzig Mitglieder. Beste Rahmenbedingungen für Coiffeurunternehmerinnen und -unternehmer zu schaffen, ist das oberste Ziel von Coiffure Suisse. Der Verband vertritt die Interessen der Coiffeusen und Coiffeure gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit. Aus- und Weiterbildung ist ein weiteres zentrales Thema. Weiter profitieren Mitglieder von attraktiven Vergünstigungen, zum Beispiel bei den Kosten von ÜK-Tagen von Lernenden. Zahlreiche Anlässe für Mitglieder (und solche, die es noch werden wollen) runden das Angebot ab.

opferter Mittagspause schnell Fahrt auf. Der Verband Coiffure Suisse liegt Kerstin Schlup am Herzen. So wie ihr Beruf.

Im Kanton Solothurn gibt es geschätzte 500 Coiffurebetriebe. Genau wisse das aber niemand, so Kerstin Schlup, «denn praktisch täglich schliessen hier Salons und dort werden neue eröffnet.» Unter dem Dach der Solothurner Sektion von Coiffure Suisse profitieren derzeit rund achtzig Betriebe von der Arbeit von Schlup und ihren Kolleginnen und Kollegen. «Die Verbandsmitgliedschaft hat für mich etwas mit Berufsstolz zu tun. Der Verband arbeitet zum Beispiel aktiv bei Anpassungen des Gesamtarbeitsvertrags oder bei der Ausgestaltung der Berufsbildung mit. Wenn man dabei ist, hat man zu diesen wichtigen Dingen auch etwas zu sagen», erklärt Schlup.

### Engagement für die Berufsbildung

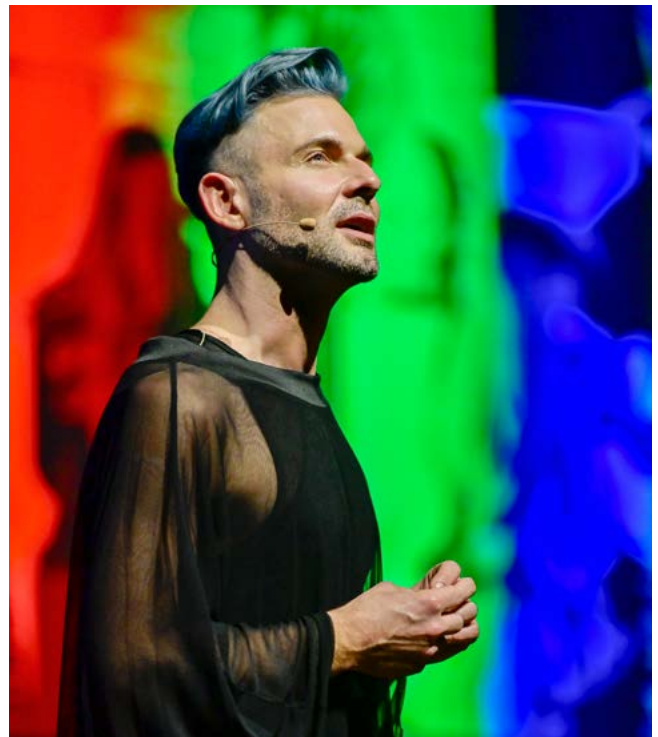
Wie so viele Branchen leiden auch die Coiffurebetriebe unter einem Nachwuchsproblem. «Es war wirklich schlimm», hält Kerstin Schlup fest. Coiffure Suisse Solothurn hat reagiert und vor etwas mehr als einem Jahr eine «TikTok»-Kampagne gestartet. Gleichzeitig haben

die Coiffeusen und Coiffeure ihre Präsenz an den Lehrstellenbörsen im Kanton Solothurn, die teilweise vom KGV SO organisiert werden, massiv ausgebaut. Die Massnahmen zeigen Wirkung: «Wir haben die Anzahl Lernender in einem Jahr um hundert Prozent steigern können», zeigt sich Schlup zufrieden.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung hat sich Coiffure Suisse Solothurn ein weiteres strategisches Ziel gesetzt: «Wir wollen ein eigenes Seminarsystem aufbauen. Es geht hier nicht um eine Konkurrenz zum Seminarangebot unseres schweizerischen Dachverbands. Diese Seminare sind super. Wir möchten aber unseren Sektionsmitgliedern spezifischere Kurse anbieten, die auf die teilweise lokal verschiedenen Bedürfnisse abgestimmt sind oder auf ein Detail unseres Berufs fokussieren», sagt Kerstin Schlup.

### Meister-Figaro im Parktheater

Für Schlagzeilen, schweizweites Aufsehen in der Branche und ein volles Grenchner Parktheater hat Coiffure Suisse Solothurn im vergangenen November mit der Verpflichtung des wohl bekanntesten Bloggers der deutschsprachigen Friseur-



Kerstin Schlup (oben links) und Coiffure Suisse Solothurn haben mit der Verpflichtung von Star-Coiffeur Daniel Golz schweizweit für Aufsehen gesorgt.

branche (er hat über eine halbe Million Follower) gesorgt. «Daniel Golz riss das Publikum quasi von den Sitzen», schwärmt die Präsidentin. Sie hat den Star-Figaro einfach und ohne gross zu zögern angeschrieben. «Er hat zugesagt und wir haben alles organisiert. Geht doch», schmunzelt Schlup. Die Show war so erfolgreich, dass Golz am 17. November 2025 noch einmal nach Grenchen kommen wird.

**Ambassador für den Kanton Solothurn**  
«Mein grosser Traum ist es, im Jubiläumsjahr 2028 die 140. Delegiertenversamm-

lung unseres nationalen Verbandes Coiffure Suisse in den Kanton Solothurn zu holen», verrät Kerstin Schlup. 200 Delegierte aus der ganzen Schweiz würden in der Region Solothurn tagen, essen, feiern und schlafen. «Natürlich müssen unsere Mitglieder diesem Vorhaben noch zustimmen, aber ich bin zuversichtlich, dass wir auch das schaffen», so Schlup, die in der nächsten Zeit wohl nicht weniger beschäftigt sein wird, als sie das heute schon ist. Vom KGV SO-Mitglied Coiffure Suisse Solothurn wird man in den nächsten Jahren bestimmt noch einiges hören. ■

**Coiffure Suisse Sektion Solothurn**

Kerstin Schlup, Präsidentin  
Bahnhofstrasse 31, 2540 Grenchen  
kerstinschlup@gmx.ch  
079 482 44 94  
[so.coiffuresuisse.ch](http://so.coiffuresuisse.ch)

## AGENDA

### Solothurner Handelskammer

#### **Future Work Skills – welche Weiterbildung brauchen wir?**

**Donnerstag, 27. Februar 2025, 16.00–18.30 Uhr, Solothurn, SOHK**

#### **UBS-Wirtschaftsausblick 2025 | Wirtschaftsanlass mit Podiumsdiskussion**

**Dienstag, 25. März 2025, 17.30 Uhr, Oensingen, VEBO Genusswerkstatt**

#### **Lead & Link (ehemals Nacht der jungen Leaders)**

**Freitag, 4. April 2025, 17.00 – 23.30 Uhr, Stadttheater Olten**

#### **151. Generalversammlung der Solothurner Handelskammer**

**Donnerstag, 8. Mai 2025, 17.00 Uhr, Oensingen, Bienkensaal**

### KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn

#### **Gewerbekongress**

**Donnerstag, 15. Mai 2025, 17.00 Uhr, P. Sonderegger AG, Wangen b. O.**

Anzeige

**Janick Sulser**

*Ich will eine tragbare Steuerbelastung. Ich kandidiere für den Kantonsrat.*

**LISTE 4**

**FDP**  
Die Liberalen  
Kanton Solothurn

Du hast die Wahl.

## IMPRESSUM

46. Jahrgang. Erscheint sechsmal jährlich.

#### **Herausgeber**

Solothurner Handelskammer (SOHK)  
KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO)

#### **Administration | Abonnemente**

Einfache Gesellschaft Wirtschaftsflash  
Hans Huber-Strasse 38  
4500 Solothurn | 032 624 46 24  
info@kgv-so.ch

#### **Geschäftsführung**

Charlie Schmid, Christian Fluri  
redaktion@wirtschaftsflash.ch  
Daniel Probst  
daniel.probst@sohk.ch  
Sarah Koch  
sarah.koch@kgv-so.ch

#### **Redaktion**

Christian Fluri, Charlie Schmid und  
Christoph Röllli  
Biberiststrasse 8g | 4500 Solothurn  
redaktion@wirtschaftsflash.ch

#### **Layout | Produktion**

c&h konzepte werbeagentur ag ASW  
Biberiststrasse 8g | 4500 Solothurn  
info@werbekonzepte.ch

#### **Inserate**

Urs Bader  
Mitteldorfstrasse 21 | 4703 Kestenholz  
079 885 36 35  
inserate@wirtschaftsflash.ch

#### **Auflage**

Pflichtabonnements: 4149 Ex.  
Total verkaufte Auflage: 4362 Ex.  
Total verbreitete Auflage: 4562 Ex.  
(WEMF-Beglaubigung 2023/2024)

#### **Geschäftsbedingungen**

wirtschaftsflash.ch/geschaeftsbedingungen

#### **Abonnementspreise**

CHF 25.– für ein Jahr  
CHF 40.– für zwei Jahre

#### **Online**

www.wirtschaftsflash.ch

#### **Druck | Spedition**

Paul Bütiger AG, 4562 Biberist

Gastbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen Herausgeber und Redaktion keinerlei Haftung.

© Einfache Gesellschaft Wirtschaftsflash, Solothurn

**HE  
SO**

# **HESO 2025: JETZT ANMELDEN!**

**Das Anmeldefenster für Ausstellerinnen sowie Aussteller und alle, die es werden wollen, ist offen. Auch dieses Jahr erwarten die Veranstalter eine ausgebuchte HESO. Zögern Sie also nicht und melden Sie sich rechtzeitig an!**

Mit einem Kundenpotenzial von rund 100000 Personen bietet die HESO eine ideale Verkaufs-, Informations- und Begegnungs-Plattform, um Produkte und Dienstleistungen vorzustellen, neue Kontakte zu knüpfen und Kundenbeziehungen zu pflegen.

Die Anmeldung zur HESO 2025 ist bequem online möglich. Die Ausschreibung mit allen Informationen sowie den Link zur online-Anmeldung finden Sie unter [heso.ch](https://heso.ch).

Die HESO 2025 wird vom 19. bis 28. September 2025 stattfinden.



**HERBST  
MESSE  
SOLOTHURN**

# Gegen Versicherungsmissbrauch. Für faire Leistungen und Prämien.

[suva.ch/  
misbrauch](https://www.suva.ch/misbrauch)

Die Suva verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Versicherungsmissbrauch und geht konsequent dagegen vor. Denn Betrug schaden den ehrlichen Versicherten und dem Werkplatz Schweiz. Die Suva bekämpft Versicherungsbetrug deshalb konsequent und setzt sich damit für faire Leistungen, faire Prämien und einen fairen Werkplatz Schweiz ein.

**suva**